

# Danksagung

Das vorliegende Buch, das sich der Frage nach dem politischen Gehalt augusteischer ‚kleiner Formen‘ widmet (also der sogenannten Liebeslegie des Properz, Tibull und Ovid sowie der erotischen Dichtung des Horaz), entspricht der geringfügig überarbeiteten Fassung meiner Dissertation „Politik der kleinen Form“, die im Sommersemester 2017 der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin vorgelegen hat.

Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Markus Asper für die Betreuung meines Projekts, die langjährige Unterstützung und die inspirierende Zusammenarbeit. Herrn PD Dr. Felix Mundt danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens und seine vielen förderlichen Anregungen.

Die Untersuchung hat davon profitiert, dass ich mit grundlegenden Ideen zur Politizität von Literatur bereits als Hilfskraft und später wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt C2 des Sonderforschungsbereichs 626 an der Freien Universität Berlin vertraut geworden bin. Dafür möchte ich mich herzlich bei dem Leiter des Teilprojekts Prof. Dr. Bernd Seidensticker bedanken sowie insbesondere bei Anna-Maria Gasser und Prof. Dr. Antje Wessels, die auch weiterhin neue Gedanken angestoßen und die Freude an der Arbeit erheblich gefördert haben.

Meinen Kollegen und Freunden am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin, insbesondere PD Dr. Darja Šterbenc Erker, PD Dr. Nina Mindt, Dr. Friderike Senkbeil, Dr. Ulrike Stephan (†) und Dr. Martin Stöckinger, gilt mein herzlicher Dank für den produktiven fachlichen Austausch und wertvolle Anregungen. Einen großen Dank verdient Dr. Laura Gemsemer für das aufmerksame Lektorat dieses Buchs.

Das Caroline von Humboldt-Stipendiatinnenprogramm hat mir in der Endphase der Promotion wichtige Freiräume ermöglicht. Auch hierfür möchte ich mich herzlich bedanken.